

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1869

28.4.1869 (No. 115)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 115.

Mittwoch den 28. April

1869.

Bekanntmachung.

Nr. 2850. In Folge der Legung der Wasserleitungsröhren in der Waldhornstraße ist die Zufahrt auf den Friedhof durch diese Straße eingestellt und hat deshalb dieselbe durch das hintere Friedhofsthor an der östlichen Kriegsstraße während der nächsten acht Tage stattzufinden.

Karlsruhe, den 27. April 1869.

Gemeinderath.
Malsch.

Aufruf.

22. Durch die im vorigen Jahre stattgehabte erste deutsche Nordpolar-Expedition hat sich die deutsche Flagge in ehrenvoller Weise an der Lösung einer Aufgabe zu betheiligen begonnen, welche zu den schwierigsten, aber auch wichtigsten der geographischen Forschung sich darbietenden Probleme gehört. Die Expedition verfügte nur über bescheidene Mittel. Aber sie hat verhältnismäßig erhebliche Resultate gehabt. Vor Allem hat sie dazu beigetragen, auf's Neue zu bestätigen, daß wir Deutschen der Lösung solcher Aufgaben eben so gut, wenn nicht besser, gewachsen sind, wie jede andere seefahrende Nation. Zugleich hat sie Männer, welche von dem Streben erfüllt sind, der deutschen Wissenschaft und der deutschen Schiffahrt auch auf dem Gebiete der Erforschung der Nordpolar-Region den ihnen gebührenden Rang zu sichern, für die Unternehmung einer zweiten, vollständiger ausgerüsteten Expedition begeistert. Für diese zweite deutsche Nordpolfahrt sind alle Vorbereitungen mit Umsicht und Sachkenntnis getroffen. Der Dampfer „Germania“ ist im Bau begriffen, das kleinere Fahrzeug der vorjährigen Expedition, „Grönland“, ist zur Mitfahrt gerüstet. Für tüchtige Bemannung der Fahrzeuge ist gesorgt. Ausgezeichnete Naturforscher haben der Expedition ihre Dienste zur Verfügung gestellt. Der zum Führer der letzteren erkorene, erprobte deutsche Seemann, Kapitän Koldewey, ist eifrig bemüht, Alles, was Noth thut, um der Expedition Erfolge zu sichern, bis zum Juni zu beschaffen. Am 7. Juni sollen die „Germania“ und die „Grönland“ in See gehen. Nur eines fehlt noch. Es sind die Kosten dieser zweiten Fahrt noch nicht gedeckt. Die Unternehmer sind wohl nicht fehlgegangen in der Annahme, daß, wenn alle übrigen Bedingungen erspriechlicher Erfolge so vollkommen erfüllt seien, wie es hier geschehen, das deutsche Volk, ein Volk von dreißig Millionen, es an der werthvollen, opferfreudigen Unterstützung der großen nationalen That nicht fehlen lassen werde.

Überall in Deutschland ist man am Werke, die noch fehlenden Mittel zu beschaffen. Nicht mit Unrecht erwarten die Unternehmer auch von uns Bewohnern des tiefsten Binnenlandes das wärmste Interesse und thatkräftige Unterstützung. Haben wir doch auch bei andern Gelegenheiten bereits dargethan, daß uns ein Opfer nicht schwer fällt, wenn es gilt, eine nationale Aufgabe zu fördern.

Damit es an einem Mittelpunkte zur Sammlung und Uebermittlung der Spenden, welche der zweiten deutschen Nordpolar-Expedition gewidmet werden sollen, nicht fehle, haben sich die Unterzeichneten bereit erklärt, solche Spenden entgegenzunehmen. Jede Gabe, groß oder klein, wird ihnen willkommen sein. Ueber das Ergebnis der Sammlung wird seiner Zeit öffentlich Rechnung gelegt werden.

Karlsruhe, im April 1869.

Dielefeld, Hofbuchhändler.

Kreuzbauer, Buch- und Kunsthändler.

Dr. Eisenlohr, Geheimrath.

Dr. Emminghaus, Professor.

Dr. Fried, Oberschulrath.

Dr. Grashof, Hofrath.

Gutsch, Friedr., Buchhändler.

Saagel, C., Kaufmann.

Knittel, A., Hofbuchhändler.

Koelle, Ed., Banquier.

Dr. Kusel, Anwalt.

Malsch, Oberbürgermeister.

Müller, Hofbanquier.

Ulrici, Buchhändler.

Dr. Volz, Obermedizinalrath.

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 29. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr,

werden im Gasthaus zur Goldenen Waage, Jähringerstraße Nr. 77, nachbeschriebene Fahrnisse gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: 5 Betten mit Kopfkissen, 1 Bettkanapee, 3 Chiffonniere, 1 Kommode mit Schreibeis, 1 Pfeilerkommode, 1 ovaler Theetisch, 2 Nachttische, 6 Bettladen mit und ohne Kopf, 1 tannener zweithüriger Schrank, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Waschtisch, 3 Spiegel in Holzrahmen, Messing- und Kupfergeschirr, Glas und Porzellan, 1 Mänge, 2 kleine Weinsäfen und verschiedener Hausrath.

Karlsruhe, den 27. April 1869.

Löffel, Baifenrichter.

Bekanntmachung.

Nr. 9149. Der lebige Kaufmann Max Wilhelm Lembke von hier hat um Auswanderungserlaubnis nachgesucht.

Etwasige Forderungen an denselben sind binnen 14 Tagen dahier geltend zu machen, nach welcher Frist ihm der Reisepaß ausgehändigt werden wird. Karlsruhe, den 21. April 1869.

Großb. Bezirksamt.
v. Neubronn.

Hausversteigerung.

Dienstag den 4. Mai l. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Herrenstraße Nr. 20 a, wird das nachbeschriebene Haus wegen Wegzuges und auf Antrag seines Besitzers, Herrn Wilhelm Paulle Conge, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und, wenn ein annehmbares Gebot erfolgt, sogleich endgültig zugeschlagen, nämlich:

das Nr. 62 der Stephaniensstraße dahier, einerseits neben Geheimen Referendar Muth, andererseits neben Silberverwalter Wolf gelegene, neu und elegant hergerichtete Wohnhaus mit Nebengebäude, Stallung, Hofraum, Garten und allem sonstigen liegenschaftlichen Zugehör.

Die Versteigerungsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht bereit.

Karlsruhe, den 23. April 1869.

5.3. Großb. Notar Stoll.

Pferdversteigerung.

Künftigen Donnerstag den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird im diesseitigen Kasernhofe ein militärdienstuntaugliches Pferd gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 27. April 1869.

Großb. II. Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian.

Wohnung zu vermieten.

* Ecke der Langen- und Kreuzstraße 9 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche und sonstiger Zugehör, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Evangelische Diakonissenanstalt Karlsruhe.

Ihre Großherzogliche Hoheit Prinzessin Elisabeth zu Baden haben huldvoll geruht, unserer Anstalt ein Geschenk von 50 fl. und dem Schwesternfond ein solches von 25 fl. zuzuwenden. Für diese hochherzige Unterstützung sagen wir auch auf diesem Wege unterthänig unsern tiefgefühlten Dank.

Karlsruhe, den 26. April 1869.

Der Verwaltungsrath.

Brennholz-Versteigerung

zu

Maximiliansau.

Kommenden Freitag den 30. April, Nachmittags 3 Uhr, lassen die Gebrüder Gehrlein auf ihrem Holzlager eine große Anzahl Loose eichenen Abfallholz, Klöße, Hau-, Schnigels- und buchene Spähne, Rinden, sowie Abfalllatten und Schwarten u. öffentlich versteigern.

Wohnungsanträge und Gesuche.

* Amalienstraße 24 ist auf den 23. Juli eine freundliche Wohnung im 3. Stock des Hinterhauses, bestehend in 2 Zimmern und Küche, an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres ebendasselbst.

* Erbprinzenstraße 25 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Keller u. auf den 23. Juli zu vermieten.

Friedrichsplatz 7 ist auf 23. Juli im 4. Stock eine freundliche Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller u. u. an eine stille Familie zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

*2.2. Leopoldstraße 13, im Seitenbau im zweiten Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör an eine kleine, ruhige Familie auf das Juli Quartal zu vermieten. Näheres im ersten Stock.

* Langestraße 67 ist wegen Wegzug eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstiger Zugehör, sogleich oder auf 1. Mai zu vermieten. — Ebendasselbst können auch zwei unmöblierte Zimmer abgegeben werden. Zu erfragen im zweiten Stock.

— Langestraße 136, im Hinterhaus im dritten Stock, ist eine freundliche Wohnung von 7 Zimmern mit Küche, Keller und sonstigem Zugehör auf 23. Juli zu vermieten. Dieselbe kann auch getheilt in zwei Wohnungen mit je 3 Zimmern und Küche abgegeben werden.

3.2. Langestraße 155 ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Dienerzimmer und sonstiger Zugehör auf 23. Juli zu vermieten. Näheres zwei Stiegen hoch daselbst.

2.1. Wilhelmsstraße 16 ist eine Parterrewohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Küche, Keller, Magdkammer und Arbeit am Speicher auf 23. Juli an eine ruhige Familie, am liebsten ohne Kinder, zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

— Zähringerstraße 42 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern nebst Alkov und Zugehör, auf den 23. Juli d. J. zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

*2.2. Waldhornstraße 34 ist der Laden mit Wohnung, Küche, Keller und Mansardenkammer auf 23. Juli zu vermieten.

Wohnungen zu vermieten.

2.1. Verlängerte Ritterstraße 34 ist eine freundliche Mansardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. u., sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 30.

* Alte Waldstraße 22 ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Holzplatz und Magdkammer, auf den 23. Juli zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt mündlich S. Wörch.

* Eine Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer nebst Alkov, Küche, Keller, ist an ruhige Leute bis 23. Juli zu vermieten. Näheres Kronenstraße 32, im Hintergebäude 2. Stock.

* Eine freundliche Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, ist auf den 23. Juli zu vermieten: innerer Zirkel 2b. Auch sind äußerer Zirkel 3 zwei freundliche, unmöblierte Zimmer, parterre, nebst Stallung für 3 Pferde und Dienerzimmer auf den 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im zweiten Stock daselbst.

* Eine schöne Wohnung von 4 geräumigen und 2 kleineren Zimmern, Keller, Holzstall und 2 Speicherkammern ist auf 23. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen innerer Zirkel 19 im Laden.

Wohnung zu vermieten.

— **Sttlinger Chaussee 1** ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern nebst Zugehör auf 23. Juli zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

— Waldstraße 22 ist im dritten Stock ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten und 1. bis Mai zu beziehen.

3.2. Auf den 1. Mai oder sogleich sind 2 möblierte, ineinandergehende Zimmer zu vermieten: Zähringerstraße 51 im 3. Stock.

2.2. Bahnhofstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer zu ebener Erde zu vermieten. Näheres ebendasselbst.

— Langestraße 187 ist ein gut möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich oder später an einen soliden Herrn zu vermieten.

* Steinstraße 6 ist im dritten Stock ein schön möbliertes Zimmer, mit 2 Kreuzstöcken auf die Straße gehend, auf den 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

* Drei schöne Zimmer in der Bel-étage, mit Aussicht auf den Marktplatz und die Langestraße, sind auf 23. Juli zu vermieten. Näheres Karls-Friedrichstraße 7 im Laden.

* In der Nähe der Infanteriekaserne ist ein geräumiges, hübsch möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Zu erfragen Kasernenstraße 8 im 2. Stock täglich zwischen 12 und 1 Uhr.

* Amalienstraße 10 sind 2 schön möblierte Zimmer auf den 1. Juni zu vermieten.

*2.1. Amalienstraße 33 sind auf 1. Mai 2 schöne, möblierte Zimmer an solide Herren zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus im zweiten Stock.

* Akademiestraße 30 ist ein freundliches Zimmer im 2. Stock auf den 1. Mai zu vermieten.

2.1. Kleine Herrenstraße 11 sind im zweiten Stock 2 ineinandergehende, elegant möblierte Zimmer sogleich oder auf 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermieten.

* Kasernenstraße 9 ist im zweiten Stock ein hübsch möbliertes Zimmer auf den 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Wohnungsgesuch.

* Zwei eingezogene Damen suchen eine — wo möglich im westlichen Stadttheile gelegene — Parterrewohnung von 3—4 Zimmern zu mieten, welche sogleich beziehbar ist. Gefällige Adressen mit Preisangabe nimmt unter Chiffre E. das Kontor des Tagblattes entgegen.

Zimmergesuche.

*2.2. In der Nähe des Sttlingerthors werden 2 freundliche Zimmer, möbliert oder unmöbliert, für einen Herrn zu mieten gesucht. Adressen unter H. S. nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

*2.2. In der Nähe des äußeren Zirkels werden vom 1. Mai bis 1. Juli ein oder zwei gut möblierte Zimmer für einen Herrn zu mieten gesucht. Man bittet, Offerten unter A. F. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Stallung-Gesuch.

*3.1. Es wird in der Nähe des Mühlburgerthors Stallung nebst Dienerzimmer sogleich zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe wolle man Leopoldstraße 15 im 3. Stock abgeben.

Dienst-Anträge.

* Ein ordentliches Mädchen, welches etwas Kochen kann, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres in der Restauration im Thiergarten.

* Ein gewandtes Zimmermädchen, das sehr schön nähen, bügeln kann und im Zimmerreinen bewandert ist, wird sogleich in Dienst gesucht. Es mögen sich nur solche melden, die gute Zeugnisse besitzen. Näheres Langestraße 80.

* Es wird ein ehrliches, braves Kindsmädchen gesucht. Näheres zu erfragen Duerstraße 21.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann sogleich in Dienst treten. Näheres Langestraße 155 im dritten Stock.

Dienst-Gesuche.

* Eine Herrschaftsköchin, welche allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Karlsstraße 9 unten.

* Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und das Zimmerreinen gut versteht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen kleine Spitalstraße 20 im Hinterhaus.

* 7000 Gulden

sind bis Anfangs Mai auf 1. Versag auszu-
leihen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

2.1. Tapezier-Gehülfe,

ein tüchtiger, wird gesucht bei
Bilger, Tapezier.

Kutscher,

ein zuverlässiger, der gute Zeugnisse aufzu-
weisen hat und gut empfohlen wird, findet
sogleich eine Stelle. Näheres im Kontor des
Tagblattes.

Hausknecht-Gesuch.

Ein Bursche, welcher gut mit Pferden um-
zugehen versteht, findet in einem Gasthaus eine
Stelle. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Köchin-Gesuch.

Eine gewandte Köchin kann sofort oder
später eintreten in einem Gasthaus. Näheres
Karlsstraße 21.

Köchin-Gesuch.

3.3. Eine perfekte Gasthofköchin wird so-
gleich gesucht. Zu erfragen im Kontor des
Tagblattes.

Aufwärterinnen.

*2.1. 5 bis 6 Mädchen werden für Sonntag
Nachmittags zum Aufwarten in die Restau-
ration im Thiergarten gesucht.

Kaufdienst-Antrag.

* Für eine solide Person ist ein Kaufdienst
sogleich zu vergeben: innerer Zirkel 23 im
zweiten Stock.

Lehrlings-Gesuch.

In mein Spezerei- und Cigarrengeschäft
kann sogleich ein mit den nöthigen Vorkenn-
nissen versehen junger Mann in die Lehre
treten.

J. Kuff, Langestraße 44.

Beschäftigungs-Antrag.

* Einige Arbeiterinnen im Kleidermachen
oder Weisnähen finden sogleich dauernde Be-
schäftigung: Sophienstraße 31, Hintergebäude
im 2. Stock

Stelleantrag.

Ein junger, kräftiger Bursche kann sogleich
eintreten bei

C. Kusterer,

Fabrik für künstliche Mineralwasser,
innerer Zirkel 24.

Beschäftigungsgesuche.

* Eine Frau, welche im Waschen und Bü-
geln sehr gut bewandert ist, sucht Beschäftigung.
Näheres Amalienstraße 1.

* Ein Mädchen, welches das Kleidermachen
erlernt hat, sehr schön weisnähen und schön
sticken kann, sucht noch einige Tage in der
Woche Beschäftigung. Zu erfragen Akademie-
straße 33 im Hinterhaus im dritten Stock.

Verloren.

* Verloren wurde von einem Uhr-
gehänge ein rothes **Korallenästchen**, oben
in Gold gefasst, verloren. Der etwaige Finder

wolle es gegen entsprechende Belohnung Ste-
phanienstraße 31 im untern Stock abgeben.

➤ **Bergangenen Samstag Mittag** blieb
im Theater ein braunes, weiß gefüttertes Son-
nenschirmchen liegen. Man bittet solches gegen
Belohnung vord. rer Zirkel 20 im 2. Stock
abzugeben.

Farrenverkauf.

2.1. Auf dem markgräflichen Gute Marau
am Rhein bei Knielingen ist ein dreijähriger
Farren der reinen Schweizer Race, zur Zucht
wie für den Messer geeignet, aus der Hand
zu verkaufen. Kaufliebhaber haben sich an den
Gutsaufseher **Vollmer** in Marau zu wenden.
Karlsruhe, den 26. April 1869.

Verkaufsanzeigen.

4.4. Zu verkaufen: ein neuer **Leiter-
wagen**, für ein- und zweispännig, und
ein wenig gebrauchtes **Bernerwägel-
chen**. Näheres im Kontor des Tagblattes.

3.3. Zu verkaufen: ein im besten Zu-
stande befindlicher, eleganter **Phaeton**
(Pariser Fabrikat), zwei schöne, noch
wenig benützte **Einspanner-Geschire**
(das eine ganz schwarz) und zwei neue
englische **Sättel**. Wo? sagt das Kontor
des Tagblattes.

2.2. Zu verkaufen: ein wenig gebrauchtes
Coupe. Zu erfragen Waldstraße 64.

2.2. Zu verkaufen um sehr billigen Preis:
eine bedeutende Sammlung geognostischer, gut
gewählter **Handstücke**, in Heidelberger For-
mat, besonders die Formationen des Grobher-
zogthums repräsentirend, etwa 1200 Stück,
viele Petrefacten, in zwei großen Schränken;
sobald eine schöne oryktognostische **Sam-
lung** in einem kleineren Schrank von 16 Schub-
laden. Zu erfragen Waldstraße 64.

* Zu verkaufen: 1 gut erhaltene Koffhaar-
matrage, 1 Bettlade mit Koff, 1 Arbeitstisch-
chen, 1 mittelgroßer Spiegel, 1 Waschtisch, 2
Glasfäßen mit Thüren und ein guter Schie-
nenherd. Näheres Kreuzstraße 6.

Wassfasser, zwei in sehr gutem Zustande,
die sich besonders gut zu Regenwasser-Fässern
eignen, sind billigt zu verkaufen bei **Philipp
Grob**, Maler, Spitalstraße 1.

2.1. Ein **Ladenfenster** und **Thüre**
samt Läden und Bekleidung sind billig ab-
zugeben: Langestraße 122, Ecke der Wald-
straße, bei Wittwe **Erleben**.

Verkauf.

Brockhaus Lexikon, 9. Original-Auf-
lage, 15 fast noch neue Bände.

Schiebe, Universal-Lexikon der Han-
delswissenschaft, 3 fast noch neue Bände.

Kosmos von A. v. Humboldt, 3 fast noch
neue Bände, nebst dazu gehörigem Atlas mit
42 Tafeln und erläuterndem Texte.

Millot's Weltgeschichte, 14 fast
neue Bände.

Unsere Zeit der merkwürdigsten Ereig-
nisse von 1789 bis 1830, von einem ehemal.
Offizier der franz. Armee, 63 Hefte jedes mit
einem Bilde.

Hebräische Bibel in einem gut erhal-
tenem Bande von 1699.

Kriegsstraße 41 im ersten Stock.

3.3.

Oleanderbäume,

zwei, in guten eichenen Kübeln, gefäll-
blühend, groß und von seltener Schönheit,
zu verkaufen: vor dem Mühlburgerthor 3.

Kaufgesuche.

* Eine größere **Wasserstunde** wird zu
kaufen gesucht: Lyceumstraße 7 im untern Stock.

Zwei Paar **Flügel- oder Salonthüren**,
gut erhalten, werden gekauft: Herrenstraße 36.

Herren- und Frauenkleider aller Art,

Gold und Silber, Betten, Weißzeug
werden außerordentlich theuer be-
zahlt. Adressen wolle man gefälligst
bei **Herrn Thorwart Seung** am
Ettlingerthor und **Thorwart Söl-
licher** am **Karlsthor** abgeben.

➤ **L. Lazarus** aus Bruchsal.

Milch-Gesuch.

* Ein Milchhändler sucht täglich 40-42
Maas reine, unversäufte Milch. Zu erfragen
Kronenstraße 22.

Privat-Bekanntmachungen.

Anzeige.

Vom 29. April bis zum 8. Mai bin
ich von hier abwesend.

Karlsruhe.

Dr. C. Meyer, amerik. Zahnarzt.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

2.1. Meinen geehrten Kunden und Gön-
nern zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine
bisherige Wohnung verlassen und **Karl-Fried-
richstraße 24**, bei Herrn Conditior **Loos**,
eingezogen bin. Dankend für das bisherige
Vertrauen bitte ich, mir solches auch fernerhin
zu bewahren, und empfehle zugleich meinen
Vorrath fertiger Polstermöbel und Betten, so-
wie alle in mein Fach einschlagende Artikel zur
geneigten Abnahme.

Hochachtungsvoll

Karl Kraut, Möbeltapezier,
Karl-Friedrichstraße 24

Öflinger Champagner

von feinsten Qualität und zu billigsten
Preisen bei

Fried. Maisch,

Ludwigsplatz Nr. 55 h.

6.3.

Visoni'sches

franz. Kaffee-Surrogat

verbessert den Geschmack des Kaffee's in hohem
Grade, bewirkt schöne Läuterung und darf mit
Recht als eine beträchtliche Ersparniß des Kaf-
fee's empfohlen werden: in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$
Pfund-Büchsen stets vorräthig in der all-
eignen Niederlage von

J. X. Weißbrod.

32. **Chocolade-Fabrik**
 von
Gebrüder de Giorgi in Frankfurt.
 Niederlage zu denselben Preisen in Karlsruhe bei
C. B. Gehres,
 Langestraße 139, Eingang Lammstraße.

Cacovigna,
 entölttes Cacaopulver, das gewogene Pfund
 1 fl. 12 fr., empfiehlt in vorzüglicher
 Qualität
Ferd. Schneider,
 Amalienstraße 29.

Gefrorenes
 täglich in 6 verschiedenen Sorten, sowie
 Carafe frappée, kalte und warme Getränke,
 feine Weine und Spirituosen etc. etc.
 Reines Eis, süßen Schlag- und Kaffee-
 Rahm, Merinques etc. zu jeder Zeit vor-
 rätig empfiehlt
Th. Compter, Hof-Conditor.

Albert v. Berg,
 Zähringerstraße 23,
 empfiehlt:
 Selterser Wasser, Emser Wasser und
 Friedrichshaller Bitterwasser in frischer
 Füllung.

Bäcksteinkäse à 8, 12, 14 und
 16 fr. per Pfund,
Schweizer und **Oberländer**
Nahmkäs
 empfiehlt
 2.1. **W. Grimm.**

Toilette- Seifeisen
 von
F. Wolff & Sohn,
 Hoflieferanten.
 Das Stück à 6 fr., 12 Stücke à 1 fl. — fr.
 " " à 9 fr., 6 " " à — fl. 48 fr.
 " " à 15 fr., 3 " " à — fl. 42 fr.
 Jedes Stück ist mit unserer Firma versehen.
F. Wolff & Sohn.

Naphtha, bestes Fleckenwasser,
 in Flacons à 9 und 24 fr. stets vor-
 rätig bei
Ludwig Oehl,
 12.4. Langestraße 129

Das Reiseartikel-Magazin
 von **Julius Meyer,** Herrenstraße 7,
 empfiehlt Koffer für Herren und Damen,
 Handkoffer, Patentfäcke, Reisefäcke, Hut-
 schachteln, Umhängtaschen und Geldtaschen
 in solider Arbeit zu billigen Preisen. Auch
 werden einige dieser Artikel vermietet,
 sowie Reparaturen bestens besorgt. 10.3.

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel, zur Con-
 servirung und Verschönerung der Haare; (in versie-
 gelten und im Glase gestempelten Flaschen à 35 fr.)
Dr. Borchard's aromatische Kräuterseife,
 zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und
 erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten
 Original-Päckchen à 21 fr.)
Professor Dr. Linde's vegetabilische Stangen-
 Pommade, erhöht den Glanz und die Elastizität der
 Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der
 Scheitel; (in Originalfläschen à 27 fr.)
Apotheker Spratt's Italienische Pongitseife,
 zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Ein-
 wirkung auf die Gesichtshaut und Weichheit der
 Haut aus; (in Päckchen zu 9 und 18 fr.)
Dr. Hartung's Kräuter-Pommade, zur
 Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in
 versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à
 35 fr.)
Dr. Suin de Routemard's aromat.
 Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Er-
 haltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des
 Zahnfleisches; (in 1/4 und 1/2 Päckchen à 42 und 21 fr.)
 werden die obigen, durch ihre an-
 erkante Solidität und Zweckmä-
 ßigkeit auch in dieser Gegend so
 beliebt gewordenen Artikel in **Karlsruhe** nach wie
 vor **allein** verkauft bei
Karl Benjamin Gehres,
 Langestraße 139, Eingang der Lammstraße.

2.1. **Alle Sorten**
Toilette-Kämme u.
Bürsten
 bei **Sophie Seiler Wittwe,**
 Langestraße 130.

Ganz billige
Geldtäschchen und Cigarrenetuis
 in dauerhafter Waare empfiehlt in großer
 Auswahl
Ludwig Bader,
 Waldstraße 49.

*2.2. **Kleien,**
 feine, empfiehlt
Gustav Schwindt,
 Adlerstraße 2.

6.3. Für die beliebte
Naturbleiche in Urach
 nehme ich auch dieses Jahr wieder Leinwand
 und Gebild zur festen Besorgung an.
Karl Benjamin Gehres,
 Langestraße 139, Eingang Lammstraße.

Tapeten.
G. Bilger, Tapezier, Herren-
 straße 23, bringt sein **Tapeten-**
 lager in empfehlende Erinnerung
 und empfiehlt sich im Tapezieren ein-
 zelner Zimmer, sowie ganzer Ge-
 bäude.

Sehr gute
Stiefelwichse
 zu haben: Langestraße 58 im Laden.

Geschlumpfte Wolle,
 eigenes Fabrikat,
 zu **Bettdecken** und **Röcken**
 in bekannten vorzüglichen Qualitäten em-
 pfehle zu billigen Preisen.
Leopold Weiß,
 Friedrichsplatz 7.

N.B. Wolle auf Matragen à 48 fr.
 per Pfund.

Phantasie-Bouquets.
 — Diese von mir zum erstenmale hier ge-
 zeigte Neuheit der Blumenbinderei hat sich
 einer allgemeinen Beliebtheit zu erfreuen und
 zeichnet sich aus durch Leichtigkeit (die Blüten
 stehen auf Federn, bewegen sich bei jeder Be-
 rührung). Ob mit oder ohne Schmetterlinge
 bitte besonders zu bemerken.
Albert Knapper.

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.



Mastic Lhomme Lefort,
 von den Gärtnern als bestes Mittel an erkannt
fast zu pflanzeln
 und die **Narben der Bäume** und
 15.15. **Sträucher zu heilen**
 (mit Messer oder Spatel aufzutragen).
 Angewandt in den kaiserlichen und
 königlichen französischen und frem-
 den Baumschulen.
 Fabrik 162, rue de Paris in Paris (Belle-
 ville). Niederlage in Karlsruhe bei Hrn.
J. C. Schmidt, Handelsgärtner, **Ad.**
Römhildt; in Constanz bei Hrn. **Grad-**
mann, Droguist; in Vahr bei **H. Pier-**
mann, Materialist.

2.1. **Salzfäcke,**
 große, zu Bugtüchern, ist eine Parthie
 eingetroffen bei
W. Grimm.

Dahlia- (Georginien) Ausverkauf
 in den bestrenommierten und correct von einander
 verschiedenen Sorten:
 1 Stück mit Namen 8 fr.,
 12 " " " 1 fl.,
 1 " ohne Namen 6 fr.,
 12 " " " 48 fr.,
 100 " " " 5 fl.
 bei **Albert Knapper,**
 2.1. Kunstgärtneri hier.

Anzeige.
 * Die so berühmten **Schwefinger**
Spargeln kann man jed'n Tag frisch, das
 Viertel zu 24 fr., bei Frau **Vuhlinger,**
 Obsthändlerin, Akademiestraße 29, und auch
 auf dem Markte h.b.n.

Anzeige.
 * **Frische Leber- und Griebenwürste**
 nebst **Schwarzenmaggen** empfiehlt heute
W. Prins, Metzgermeister,
 Waldstraße 35.

* Frische Leber- und Griebentwürste
empfiehlt heute Abend
E. Popold Metzgermeister,
Neue Herrenstraße 19.
Auch sind wieder dünne Landjäger zu
haben

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr.
O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mit-
telstraße Nr. 6.** Auswärtige brief-
lich. Schon über Hundert geheilt. —

Dankfagung.

Durch Herrn **Louis Zipperer** dabier,
Agent der **Lebensversicherungs- u. Er-
sparnis-Bank** in Stuttgart, bei wel-
cher mein verstorbener Gatte, Kanzleidiener
St. Fr. Diehl, für ten Betrag von
Tausend Gulden versichert war, erhielt
ich heute diese Summe nebst den Dividenden
mit 55 fl. 31 kr. bar auszahlt, wofür ich
hiermit öffentlich meinen Dank ausspreche und
zugleich genannte Gesellschaft bestens empfehle.
Emma Diehl, Wittve.

Hôtel Printz.

Heute, Mittwoch den 28. April,

Concert

der **Badenweiler Kapelle**
unter Leitung des Solo-
Cornetisten **M. Koch** aus
München.

Anfang 8 Uhr.

Brauerei Hammerer.

Heute Abend 8 Uhr:

Concert-Soirée

der **Violinvirtuosin Margaretha Pe-
rono** aus Turin und der Sängerin
Auguste Dittmann.

21. **Wirtschaftsverpachtung.**
**Gesellschaft Eintracht
in Carlsruhe.**

Die Restauration der Gesellschaft
Eintracht, sowie der Betrieb des der-
selben zustehenden allgemeinen Re-
staurationsrechtes in den dazu herge-
stellten besondern Räumen des Gesell-
schaftsgebäudes soll auf

1. Oktober 1. J.

anderweit vergeben werden.
Ueber die Bedingungen wird der
Vorstand der Gesellschaft nähere Aus-
kunft geben. Die Räumlichkeiten kön-
nen jeder Zeit eingesehen werden.

Wir laden zur Bewerbung ein.
Carlsruhe, den 26. April 1869.
Das Comité.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern hiermit zur
Anzeige, daß ich mein bisheriges Geschäftslokal verlassen
und solches

24 Adlerstraße 24

verlegt habe.

Durch **bedeutende Vergrößerung** desselben
bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen auf
das **Schnellste und Billigste** zu entsprechen.

Achtungsvoll

L. Oberst, Schlossermeister.

3.2. **Chocolade.**

Mein reich assortirtes Lager aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren
Jordan & Timæus in **Dresden**, deren Fabrikate abermals auf der
letzten Ausstellung in **Paris** in hervorragender Weise durch Verleihung der silber-
nen Medaille ausgezeichnet wurden, empfiehlt zu **Fabrik-Preisen.** **Entölter
Cacao** in 1/2 Pfund-Dosen à 32 kr.

Ludwig Dehl,

Langestraße 129.

Selterser, Sodawasser in Flaschen und **Syphons**, sowie **Li-
monade gazeuse** in täglich frischer Füllung empfiehlt die Anstalt für
künstliche Mineralwasser von

Wilhelm Friedrich,

Blumenstraße 2.

6.5. **Dänische Handschuhe**

für Herren, Damen und Kinder
empfiehlt billigst

Ludwig Dehl.

Sommerhandschuhe

für Herren, Damen und Kinder

6.6. bei **F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten.**

3.3. **Wäsche-Fabrik**

Emil Lembke,

Friedrichsplatz 3,

empfiehlt sich in der Anfertigung von

Herren-Hemden

in solider Waare und gutem Schnitt zu den äussersten Preisen.

Todesanzeige.

* Unser Gatte, Vater und Großvater, Karl Piebhauser, ist nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in dem Herrn sanft entschlafen.
Wir bitten um stille Theilnahme.
Karlsruhe, den 27. April 1869.
Die Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Für die zahlreiche, ehrenvolle Anwesenheit bei der Beerdigung des Hofkellermeisters Fischer sprechen wir unsern tiefgefühlten, aufrichtigen Dank aus.
Karlsruhe, den 27. April 1869.
Die Hinterbliebenen.

Gesellschaft Eintracht.

Samstag den 1. Mai d. J. findet im grossen Saale eine musikalische Abendunterhaltung der **Liederhalle** (mit Restauration) Statt, zu der unsere Mitglieder eingeladen sind.
Anfang: Abends 1/2 8 Uhr.
Die Gallerien sind geschlossen.
Karlsruhe, den 27. April 1869.
Das Comité.

Schachklub!

Mittwoch den 28. April, Abends 1/2 9 Uhr, Versammlung im Grünen Hof. Besprechung mehrerer Vereinsangelegenheiten; Consultationspartie. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand: Fr. Engesser.



Storchennest.

Wegen Besprechung eines für kommenden Sonntag bestimmten **Maiausfluges** wird der Nestabend dieses Mal vom **Mittwoch** auf den **Samstag** verlegt.
G. R.

hemden nach Maass.
Lager fertiger Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, Brust-Einsätze, Kragen u. Manschetten, Flonellhemden.

OTTO HIMMELHEBER
WÄSCHE-FABRIK
Langestrasse 165.

Bielefelder Leinen, Hausmacher-Leinen, Betttücher-Leinen, Taschentücher, Gebild und Damast, Shirtings, Baumwolltuch.

Beinlängen für Kinder
in farbig und weiss

empfiehlt billigt

Ludwig Dehl, Langestrasse 129.

Pianoforte-Lager

von **Georg Trau Wittwe**,
Zähringerstrasse 100
Vermiethung, Reparatur, Stimmen.

Zeichnungs-Schule,

verbunden mit **Schön-Schreib-Unterricht**,
für Knaben im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Mit dem 1. Mai beginnt ein neuer Kurs meiner Zeichnungsschule, verbunden mit gründlichem Unterricht im Schön-Schreiben sämtlicher im praktischen Leben vorkommenden Schriften bis zu den verziertesten Initialen, je nach Befähigung der Schüler. Der Unterricht findet Mittwoch und Samstag Nachmittag in verschiedenen Abtheilungen statt. In dem ich zum Besuche meines Instituts freundlich einlade, bitte ich, gefällige Anmeldungen im Laufe dieses Monats in meinem Lokale, Blumenstrasse 5, machen zu wollen.

C. Kiefer, Zeichnungslehrer.

Mein Verkaufslokal

befindet sich von heute an

Langestrasse 167,

im ehemals Finckh'schen Laden.

C. Willmannsdörfer.

3.1.

Philharmonischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Probe für das nächste
Mittwoch stattfindende 4. Concert.



Schützengesellschaft Karlsruhe.

Samstag den 1. Mai,
Morgens von 6-9 Uhr, findet
(bei günstiger Witterung)
ein **Gaben-Schießen und Harmonie-Musik** statt.

Indem wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie alle Freunde des Schützenwesens zur Theilnahme hiermit einladen, bemerken wir, daß auf die Entfernungen von

100, 233 und 400

Schritte geschossen wird, das Schußgeld für eine Serie von 2 Schuß 6 fr. beträgt. Die Wiederholung ist unbeschränkt und kann ein Schütze auf einer Scheibe nur einen Preis gewinnen. 2 Treffer gehen einem vor.

Auf die Entfernung von 100 Schritten ist gestattet, mit jeder Gattung von Waffen, gezogenen oder glatten Läusen, Jagdflinten, Pistolen u. zu schießen.

Für Nichtschützen werden Waff u bereit gehalten.

Für einen guten **Mai-Kaffee** wird die Wirthschafts-Commision besorgt sein.

Der Verwaltungsrath.

3.2.

Großherzogliches Hoftheater.

Mittwoch den 28. April. Theater in Baden.
Die Heimkehr aus der Fremde. Pieder-
spiel in 1 Akt. Hierauf: **Overture „Die Hebriden.“** Zum Beschluß: **Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley.“**
Sämmtliche Compositionen von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Donnerstag den 29. April. II. Quart. 51.
Abonnementsvorstellung. Gleich u. Gleich.
Lustspiel in 2 Akten von Moriz Hartmann.
Hierauf, neu einstudirt: **Er ist nicht eifersüchtig.** Lustspiel in 1 Akt von Alexander Elz. **Mathilde und Cécilie: Fräulein Sophie Milarta,** vom Stadttheater in Posen, zur ersten Gastrolle.

Witterungsbeobachtungen im Groß. botanischen Garten.

25. April.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 7	27" 11"	Südwest	trüb
12 " Mitt.	+ 13	27" 11,5"	West	umwölkt
6 " Abds.	+ 12	27" 11,5"	Nord	"
26. April.				
6 U. Morg.	+ 4 1/2	27" 11"	West	umwölkt
12 " Mitt.	+ 14 1/2	27" 11"	Nord	"
6 " Abds.	+ 12	27" 11"	"	hell

Neue Zusendungen in Sommer-Handschuhen

sind eingetroffen bei

Ludwig Dehl,

Langestraße 129.

3.2.

Seeben ist im Verlag der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung in Karlsruhe erschienen:

Natürliches und künstliches Leben.

Eine Erzählung

von **W. Augustsohn.**

Herausgegeben zum Vortheil des **Luisenhauses** in Karlsruhe.

Preis broch. 1 fl.

Ein moderner Erfinder.

Rapide Gite, rastloses Vorwärtstreben, ist die Devise unserer Tage. Der Kürze des menschlichen Daseins eingedenk, bemühen wir uns, unsere physischen Kräfte durch Zubüßnahme der Naturkräfte theils durch diese zu erheben oder sie in bisher ungekannter Weise den menschlichen Willen unterzuordnen, um so unsere eigene Thätigkeit aus den Fesseln mühevoller Anstrengung zu erlösen. Mit anderen Worten, wir zwingen die uns umgebenden geheimnißvollen Mächte, die von uns gebauten Maschinen mit ihrem gewaltigen Hauche zu beleben und dem Menschen die ihn bisher bedrückende Arbeitslast abzuschneiden. Von all den großartigen Erfindungen der Neuzeit hat keine sich als vollkommener, dem Gewerbe und Hausstande als nutz- und segensbringender erwiesen, als die allbekannte Nähmaschine, durch welche Weiden nicht nur eine nicht zu unterschätzende Arbeitsbeschleunigung - und Erleichterung erwachsen, sondern auch durch Fabrikation und Vertrieb derselben, der Industrie und dem Handel neue unabsehbare Gebiete eröffnet wurden. Und wenn sind all diese bedeutenden Vortheile, dieser unerschöpfbare Segen zu danken? Einem Manne, der in bescheidenen Verhältnissen erzogen und aufgewachsen, schon frühzeitig die herbe Lehmeisterin jeden Genies, die Noth, in ihrer traurigen Gestalt kennen lernte und der dabei doch den Muth eines Mannes und die ausdauernde Beharrlichkeit eines seltenen Charakters bewahrte. - **Elias Howe jr.**, der Erfinder der Nähmaschine, dessen den wenigsten unserer Leser bekannte Lebensschicksale wir in nachfolgendem demselben vorzuführen wollen.

Elias Howe jr., geboren am 10. Juli 1819 zu Spencer, Massachusetts (Amerika), war der Sohn eines armen Müllers und mußte schon von seinem ledigsten Jahre an seinem Vater hülftreich zur Hand gehen. Später Fabrikarbeiter in verschiedenen mechanischen Werstätten, verheiratete er sich in seinem 21. Jahre und hatte beim Heranwachsen seiner Familie und bei einem Wochenlohn von nur 9 Dollar bald mit der bitteren Sorge um das tägliche Brod zu kämpfen. Zur möglichen Verbesserung seiner Lage ging er im Frühjahr 1843 ernstlich daran, den schon früher gefaßten Gedanken der Erfindung einer Maschine, die die bisherige Art des Nähens erleichtert und beschleunigen würde, zur Ausführung zu bringen. Doch scheiterten die verschiedenen angelegten Versuche, weil er die Bewegung der Hand beim Nähens mechanisch nachahmen wollte und dies ihm nicht gelingen konnte. Endlich, Ende 1843, hatte er die erste richtige Idee der späteren Nähmaschine und das erste Modell aus Holz und Draht angefertigt. Zur Ausführung derselben in Stahl und Eisen und zur weiteren Verwerthung der Erfindung fehlte es ihm an den benötigten Kapitalien, die er endlich nach vielen Sorgen und vergeblichen Bemühungen von einem Jugendfreund **Georg Fisher**, der sich mit ihm zur Ausbeutung der neuen Erfindung associirte, vorgestreckt erhielt, und sich somit in den Stand gesetzt sah, im Winter 1844-45 seine erste Maschine zu vollenden. Trotz der beständigen Anfeindungen der ärgsten Gegner der neuen Maschine, der Schneider, verlor Howe den Muth nicht, ließ sich vor Allem seine Erfindung patentiren und stellte sein Modell in Washington öffentlich aus, aber vergeblich, denn keine einzige Maschine ward bestellt, und von diesem Mißerfolg verstimmt, trennte Fisher sich von ihm. Nach Cambridge zurückgekehrt, handelte Howe seinen Bruder **Amasa** nach England, um dort besseren Erfolg als in Amerika zu suchen. Dieser fiel dort einem gewissen **William Thomas**, dem Besitzer einer Korsettfabrik, in die Hände, der, die Tragweite der neuen Erfindung begreifend, diesem das mitgebrachte Modell wie die Erlaubniß, in seiner Fabrik so viele Maschinen als ihm beliebt bauen zu dürfen, für 250 Pfd. Sterl. abkaufte und Howe demog, mit seiner Familie zu ihm nach England überzusiedeln, da er diesem versprach, auf dessen Erfindung in England Patent zu nehmen und ihm von jeder angefertigten Maschine eine Abgabe von 3 Pfd. Sterl. zu zahlen. Am 5. Febr. 1847 siedelte somit Howe nach England über, arbeitete acht Monate lang an der weiteren Verbesserung seiner Maschine, ward aber, als Thomas seiner nicht mehr bedurfte, von diesem verlassen und ihm von demselben, zur Ernährung seiner Familie, nicht einmal die beschriebene Stellung eines gewöhnlichen Fabrikarbeiters gewährt. Nach und nach in der Riesenstadt London dem bittersten Elend anheimzufallen, gelang es ihm endlich nach unsäglichen Leiden, seine Familie wieder in ihre Heimath zurückzuführen und im April 1849 in den dürftigsten Umständen selbst dahin zurückzukehren - rechtzeitig noch, um seiner treuen Lebensgefährtin die Augen zu öffnen zu können. Nach vierjähriger Frist war die Nähmaschine hier inzwischen zur vollen Geltung gelangt und hatte dieselbe auch verschiedene Veränderungen und Verbesserungen erfahren - aber der eigentliche Erfinder derselben war vergessen. Am Gipfel seiner bitteren Erfahrungen wollte Howe dies Auserkennit nicht dulden. Mit Hilfe einiger Freunde strengte er gegen die Fabrikanten der Nähmaschinen einen ebenso langwierigen als kostspieligen Prozeß wegen Verletzung seines Patentes an, der auch nach

vielen Widerwärtigkeiten endlich zu seinen Gunsten entschieden ward. In Folge dessen ward er als alleiniger Erfinder der Nähmaschine anerkannt und sämtliche amerikanische Fabrikanten mußten von jeder abgesetzten Maschine 5 Dollar an Howe als Abgabe entrichten. Von diesem Augenblicke an hatte sich das Geschick Howe's wie mit einem Zauberstrich geändert. Aus drückendster Armut trat er plötzlich zu blendendem Reichthum, zur Achtung und Anerkennung über. Obiges Geheiß wahrte bis zum Jahre 1860, ward dann auf weitere sieben Jahre verlängert, nach Ablauf dieser verdrückte Howe freiwillig auf eine weitere Verlängerung, da er „nunmehr schon hinreichend Vermögen besäße.“ Trotz dieses bedeutenden Umwandeltes in seinen Verhältnissen bewahrte Howe die Einfachheit und Milde seines Charakters. Im Jahre 1862 gründete er die unter seinem Namen bekannte großartige Nähmaschinenfabrik in Bridgeport, Connecticut, die unter seiner persönlichen Leitung stand, noch heute besteht und täglich 200 Maschinen anzufertigen vermag. Zur Zeit des Unionkrieges trat er als Gemeiner und später als Feldpostmeister in ein von ihm selbst vollständig ausgerüstetes Regiment und unterzog sich nicht nur den beschwerlichsten Strapazen, sondern auch gefährlichen Expeditionen. Bis zum Jahre 1867 arbeitete er unermüdet an der immer weiteren Vervollkommnung seiner Maschine, was ihm endlich in so hohem Grade gelang, daß ihm für dieselbe auf der Pariser Ausstellung die drei höchsten Auszeichnungen, die goldene und silberne Medaille und das Kreuz der Ehrenlegion zuertheilt wurden und außerdem noch 30 verschiedene Anerkennungen an diejenigen Fabrikanten vertheilt wurden, welche auf Howe'schen Maschinen gearbeitete Fabrikate ausgestellt hatten. - Und als wäre damit seine Lebensaufgabe erfüllt gewesen, ward **Elias Howe jr.** bald darauf am 1. Oktober 1867 auf seiner Privatbesitzung zu Spencer, Massachusetts, an derselben Stelle, wo er, von Allen unbekannt, 1845 seine erste Maschine konstruirte, gestorben.

Welch großartigen Aufschwung die Fabrikation der Nähmaschinen seitdem genommen, beweist allein der Umstand, daß durch Howe und sein Patent nur in Amerika nicht weniger als **Ein Million** Nähmaschinen angefertigt wurden! Ueber den praktischen Werth der Nähmaschine noch etwas sagen zu wollen, erscheint überflüssig, da Jedermann weiß, daß diese für jede Confection in Anwendung gebracht werden kann und eine bedeutende Förderung der rasch wechselnden Mode ist, was auch die meisten und vorzüglichsten Modeacademien und Modejournale dadurch anerkannt, daß sie sämmtlich die Howe'sche Maschine adoptirten. Nach deren Berichten bestehen die Hauptvorzüge derselben in der Vorzüglichkeit, von den Fabrikanten auf 6 Jahre garantirten guten Construction und Ausführung; in der staunenswerth einfachen Handhabung und der mannichfaltigen Benutzbarkeit derselben für die verschiedensten feinsten und gröbsten Arbeiten, wie dies auf keinem zweiten System so vollkommen möglich. Es bedarf beim Arbeiten von feinem Mull oder grobem Leder keinerlei Veränderung des Mechanismus, die Maschine liefert diverse neue, bisher unbekannte Nähte mit besonderer Accuratez und Genauigkeit. Diese ebenso großen als mannichfaltigen Vorzüge berechneten die neue Howe'sche Maschine nach dem Modell von 1867, den ersten Rang als vollkommenste Familien-Nähmaschine einzunehmen. Daß dieses Meisterwerk moderner Mechanik angethan ist, bald in jede Werkstätte, in jeden Familientreis Eingang zu finden, braucht nach dem Gesagten kaum mehr erwähnt zu werden und dürfte dieselbe umso mehr bald allgemeine Anerkennung auch in Deutschland finden, da die Howe-Maschine-Compagnie in den Herren **H. Schott & Co.** allem Anscheine nach die geeigneten Vertreter ihres Fabrikates gefunden, da die Genannten seit zehn Jahren mit der Einführung amerikanischer Fabrikate auf dem Continent thätig, sich nun aus Ueberzeugung dieser vorzüglichsten aller Maschinen zugewandt und selbe auch in der ganzen Art und Weise des Auftrags, wie in ihrer gründlichen Sachkenntniß die beste Bürgschaft für die Vorzüglichkeit des durch sie vertretenen Fabrikates abgeben. Dieselben haben in Hamburg (gegenüber der Bank) und in Berlin im rothen Schlosse (vis-a-vis dem königlichen Schlosse) zwei eben so großartige als imponirende Niederlagen errichtet und in der kurzen Zeit ihres sechsmonatlichen Bestehens an diesen beiden Plätzen die nicht unbeträchtliche Zahl von 2000 Maschinen verkauft, was das beste Zeugniß von der seltenen Güte derselben und den Erfolgen einer dem Fabrikate angemessenen Vertretung abgibt.

Im Interesse der Handwerker und zur Erleichterung der Arbeitslast unserer Hausfrauen, wie auch zum Gedenken und zur Hebung der Industrie im Allgemeinen wünschen wir, daß das Streben der obengenannten Herren auch ferner von gleich günstigem Erfolge begleitet sein und das unschätzbare Vermächtniß **Elias Howe's**, seine Familien-Nähmaschinen, bald in jedes Haus, in jede Werkstätte Eingang finden möge!

